



## Jahresbericht 2008

### Regelmäßige Büro- und Sprechzeiten

Bürozeiten in Hattingen: dienstags 9 – 12 Uhr und mittwochs 9 – 14 Uhr, als Neuerung wurde ab April 2008 die Sprechstunde in Sprockhövel angeboten: mittwochs 15 – 17 Uhr. Weitere Termine können vereinbart werden. Die Bürozeiten wurden von Ulrike Dieckmann, Elke Vohwinkel und Maria-Elisabeth Warnecke abgedeckt.

Insgesamt wurden dafür ca. 1100 Stunden geleistet, davon 750 auf ehrenamtlicher Basis.

Für 55 Betroffene und ihre Angehörigen fand 2008 eine Erstberatung statt, das entspricht einer Steigerung von 66 % gegenüber dem Vorjahr. Viele der Betroffenen/Angehörigen kommen mehrfach in die Sprechstunde. Darüber hinaus nutzen auch Klienten aus den Vorjahren die Beratungsmöglichkeiten weiter. Die Gesamtzahl der Beratungsgespräche liegt bei ca. 100, davon fanden 19 Beratungsgespräche in Sprockhövel statt. Ergänzt wurde das Angebot durch 5 Hausbesuche.

Die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter erfordert ebenfalls intensive Gespräche. Die Alzheimer Gesellschaft hatte 2008 30 MitarbeiterInnen (einschließlich des Vorstandes) mit unterschiedlichen Aufgaben.

Die Zahl der Vereinsmitglieder stieg in 2008 auf 61 Personen (19 bei Gründung 2003).

Die Inhalte der Beratungsgespräche der Ratsuchenden umfassen u. a. folgende Bereiche:

***Grenzen von Gesundheit und Krankheit***

***Was überhaupt ist Alzheimer***

***Wer stellt mit welchen Verfahren eine möglichst klare Diagnose***

***Fragen zu Möglichkeiten der Behandlung, Heilung***

***Verbesserung des Zustandes/der Situation***

***Alltagsbewältigung/Verstehen der Krankheit und angemessener Umgang mit Patienten***

***Fragen zur Pflegeversicherung, zu Anträgen und Widerspruchsverfahren***

***Unterstützungsangebote verschiedener Träger (Pflegedienste,***

***Tagespflege, Heimunterbringung, Fachkliniken im Umkreis,***

***Gesundheits- und Sozialämter***

***Fragen zu Vorsorgevollmachten, Urlaubsangeboten,***

***Wohnmöglichkeiten etc.***

Die Weitergabe von kostenlosem Informationsmaterial (von Krankenkassen, Pharmafirmen u.a.) und die Ausleihe von Literatur zum Thema wurden weiter ausgebaut, dazu die Anschaffung von geeigneten Beschäftigungsmaterialien für Demenzerkrankte.

## Gruppentreffen

### Selbsthilfegruppe „Hoffnung“:

Jeden 1. Montag im Monat treffen sich im Altenheim „Haus der Diakonie“ Angehörige von Menschen mit Demenz von 18.30 – 20.00 Uhr unter der Leitung einer Dipl.-Sozialarbeiterin.

Diese Treffen dienen dem persönlichen Austausch und der Weitergabe von Informationen. Dazu wurden 2008 zu 3 Treffen Referenten eingeladen. Die Gruppe zählt ca. 20 Personen, etwa 6 - 8 kommen kontinuierlich.

### Gruppe EVA (Entlastung von Angehörigen):

20 qualifizierte MitarbeiterInnen (12 in 2007) dieser Gruppe unterstützen und entlasten pflegende Angehörige durch die häusliche Betreuung der Erkrankten. Angehörige können diese Zeit dann für sich nutzen. Die MitarbeiterInnen treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat zum Erfahrungsaustausch und zur Supervision unter Anleitung einer Dipl.-Sozialarbeiterin und Geronto-Therapeutin.

2008 sind allein durch diese MitarbeiterInnen 1208 Stunden Betreuung erbracht worden. (1055 Stunden in 2007; 820 Stunden in 2006)

### Ehepaartreff „Blaue Stunde“

In den Räumen des Altenheims „St. Josef“ treffen sich einmal im Monat von 16.00 – 17.30 Uhr bis zu fünf Ehepaare, von denen je einer an Demenz erkrankt ist.

Durch den hohen Betreuungsaufwand und die Sorge, den Erkrankten nicht mehr allein lassen zu können, werden die gesunden Partner mit isoliert. Dieses Angebot will durch Geselligkeit, Erfahrungsaustausch und weitere geeignete Aktivierungsangebote die Situation aller Betroffenen verbessern.

Die Inhalte und der Ablauf der Treffen werden in gesonderten Teamsitzungen geplant.

Hier waren 2008 drei Ehrenamtliche im Einsatz.

### Kurs „Hilfe zum Helfen“

Diese Kursreihe von jeweils 7 Terminen wurde 2008 zweimal durchgeführt. Insgesamt haben 32 Personen daran teilgenommen.

Folgende Themen wurden behandelt:

**Alzheimer-Krankheit - Wissen über das Krankheitsbild**  
**Akzeptanz der Krankheit und Verstehen der Veränderungsprozesse**  
**Einfühlen in die erlebte Welt des Patienten**  
**Validation – Vom „richtigen Umgang“ mit dem Erkrankten**  
**Bewältigung von konkreten Problemen in der Betreuung und Pflege**  
**Motivation zur Selbsthilfe und Annahme von notwendigen Hilfen**  
**Die 3 Stadien der Demenz aus ärztlicher Sicht**

Diese Kursreihen wurden von uns initiiert und von der BARMER finanziell gefördert.

## Treffen der Vereinsmitglieder

Stammtisch in Annelie's Café

Die Treffen für alle Mitglieder des Vereins und am Thema interessierte Bürger fanden am 24. April 2008 und 15. Oktober 2008 statt.

Jahreshauptversammlung am 15. Mai 2008 im Haus der Diakonie

Sommerfest am 7. Juni 2008 im Gemeindezentrum Holthausen

Im Jahr 2008 gab es 8 Vorstandssitzungen.

## Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 31. März 2008           | Gesprächskreis ev. Frauen in Winz-Baak  |
| 21. Mai 2008            | Migration und Alzheimer-Demenz  |
| 4. und<br>9. Sept. 2008 | In Kooperation mit der VHS fanden zwei Vorträge statt in Hattingen und Sprockhövel mit dem Arzt Alexander Neidhard  |
| 20. Sept. 2008          | Fachveranstaltung in Sprockhövel mit allen stationären Einrichtungen mit dem Thema „Anforderungen an die Pflege und Betreuung von Heimbewohnern mit Demenz“ |
| 22. Sept. 2008          | Welt-Alzheimerstag<br>Straßenaktion auf dem Untermarkt Hattingen mit Informationszelt, gefördert durch das Pharmaunternehmen Eisai/Pfizer                   |

## Beteiligung an Veranstaltungen 2008

- |              |                                     |
|--------------|-------------------------------------|
| 8. März 2008 | Gesundheitstag im Rathaus Hattingen |
| 24. Mai 2008 | Selbsthilfetag Sprockhövel          |

## Vernetzung und Kooperationen

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Berlin
- Alzheimer Gesellschaft NRW
- Arbeitskreis Altenhilfe Hattingen
- Selbsthilfekonferenz Hattingen
- Volkshochschule Hattingen
- Arbeitskreis „Leben mit Demenz“ Gevelsberg
- FAN e.V. Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe, Schwelm
- Arbeitskreis des DPWV im EN-Kreis für Organisationen, die in der Altenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern Angebote schaffen
- Kompetenz Netzwerk Demenz KISS Hattingen/Sprockhövel

## Besuchte Veranstaltungen

15. Januar 2008      Städtenetzwerk NRW Fachtag „Beratung und Hilfe in der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit“
6. März 2008        „Landesinitiative Demenz Service NRW“  
Düsseldorf
15. August 2008     Sommerfest Altenheim St. Josef
13. Sept. 2008      Jubiläumsfeier der Selbsthilfekonferenz Rathaus
9. - 11. Okt.  
2008                „Aktiv für Demenzkranke“, Kongress der Deutschen  
Alzheimer Gesellschaft in Erfurt
29. Okt. 2008        Fachtag Demenz in Gevelsberg
9. Dez. 2008        Fachtagung des EN-Kreises „Ambulant betreute  
Wohngruppen für Demenzkranke“